

# Buchbesprechungen

Autor(en): **Grossheutschi, Augustin**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Die Glocken von Mariastein**

Band (Jahr): **86 (2009)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

# Buchbesprechungen

---

Helmut S. Ruppert: **Eingegangen in die ewigen Jagdgründe.** Die Todesanzeige als Abbild der Zeit. Echter, Würzburg 2008. 232 S. ISBN 978-3-429-03013-1. Fr. 30.90.

Der Autor hat über Jahrzehnte Todesanzeigen gesammelt und kommentiert sie nun in diesem Band.

Wir begegnen hier einer Vielfalt der grafischen, sprachlichen und weltanschaulichen Art und Weise, wie der Tod eines Menschen angezeigt wurde. Anfänglich war eine solche Mitteilung ohne Gottesbezug kaum möglich; dieser Bezug wird mehr und mehr seltener oder macht bewusst anderen Bezügen eher heidnischer Art Platz. So werden Todesanzeigen zu einem Spiegel des Empfindens einer Zeit, der Religion und der Ideologie. Diskret macht der Autor auch aufmerksam auf sprachliche Patzer und ans Humoristische grenzende Schreibfehler und Formulierungen, die ein Schmunzeln oder gar ein Lachen des Lesers provozieren. Das Buch ist als ein Zeitdokument eher unüblicher Art eine interessante Lektüre.

P. Augustin Grossheutschi

Jens Söring: **Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet.** Barmherzigkeit und Strafvollzug.

Übersetzt aus dem Amerikanischen von Barbara Häussler. Echter, Würzburg 2008. 199 S. ISBN 978-3-429-03024-7. Fr. 23.90.

Jens Söring ist deutscher Staatsbürger und wurde 1986 in den USA, nach «einem fragwürdigen Prozess», zu lebenslanger Haft verurteilt. In diesem Buch konfrontiert er den Alltag im (US-amerikanischen) Gefängnis mit der Botschaft des Evangeliums von Gnade, Mitleid und Verzeihen. Das Buch ist ein Zeugnis seiner persönlichen Glaubenserfahrungen und der Liebe zu Jesus, den er als den «Christus, den Häftling» beschreibt. Wir lesen im Einleitungstext: «Als Gott Mensch wurde, wurde er kein Priester oder Mönch, kein König oder General, kein Dichter und kein Philosoph. Nein! Er wurde ein zum Tod verurteilter Gefangener, ein mit zwei Dieben abgeurteilter Verbrecher. Daran ist nicht zu rütteln: Das lebendige Bild des unsichtbaren Gottes konnte keine wahrhaftigere Gestalt annehmen als die eines «dead man walking», des Geringsten unter den Geringen» (S. 10). Ebenfalls in der Einleitung beruft sich der Autor auf die Stelle im Lukasevangelium, wo Jesus sagt: «Der Geist des Herrn ruht auf mir, denn der Herr hat mich ... gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe ..., damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden

das Augenlicht, damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze» (Lk 4,18) (S. 14). Was Jesus selbst über den Strafvollzug zu sagen hat, dem geht Jens Söring anhand von Stellen aus den Evangelien nach und verbindet damit die Erzählung seines eigenen Lebens und der Erfahrungen vieler Mitgefangener. Viele offene Fragen formuliert der Autor am Schluss der einzelnen Kapitel, und er regt damit den Leser zum Nachdenken an.

P. Augustin Grossheutschi



## **Buchhandlung Dr. Vetter**

Inh.: Brigitte Vetter

Schneidergasse 2, 4001 Basel

Telefon 061 261 96 28, Telefax 061 261 00 78

E-Mail: bvetter@magnet.ch



# Grabmale

in Allschwil Dorf, beim Friedhof

Hegenheimerstrasse 34 • 4123 Allschwil  
Tel. 061 • 481 36 44 • Fax 061 • 481 31 25

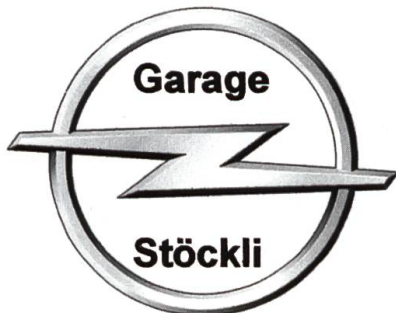
**Klaus**  
**KISTLER**  
Bild- und Steinhauerei AG



## ermacora ag

Elektrofachgeschäft  
Hauptstrasse 21  
4104 Oberwil

Telefon 061 406 30 20  
Laden 061 406 30 30  
Telefax 061 406 30 40



Die Opel Vertretung im Leimental

**Garage Stöckli**  
Ettingerstrasse 75  
4114 Hofstetten  
Tel. 061 731 12 02

## Pilgerlaube

4115 Mariastein  
Tel. 061 731 21 35

empfiehlt sich für:

Kunstgegenstände  
Devotionalien  
Lebensmittel



Tarcisius J. van Bavel: **Die Sehnsucht betet immer.** Augustins Lehre über das Gebet. Übersetzt aus dem Niederländischen von P. Manfred Jasper OSA. Echter 2008. 224 S. ISBN 9783429030070. Fr. 27.–.

«Augustinus kennt nicht, wer in ihm nicht den betenden Menschen erkennt.» Er hat zwar kein eigenes Buch über das Gebet geschrieben, doch in diesem Band gelingt es T.J. van Bavel den heiligen Augustinus von Hippo vorzustellen als einen Mann des Gebetes, das dessen ganzes Werk durchdringt und kennzeichnet. Das vorliegende Buch befasst sich mit den folgenden Themen: Über das Wesen des Gebetes; Beten als anwesend sein bei Gott; Beten als Sehnsucht; Herz und Wort; Die vielen Formen des Lobgebetes; Danken und Bitten; Beten und menschliche Unvollkommenheit; Christus und der Heilige Geist beten in uns; Gebetsmethoden bei Augustinus.

P. Augustin Grossheutschi

Hermann Kügler: **Versuchungen widerstehen?** Reihe «Ignatianische Impulse», Band 32. Echter Würzburg 2008. 80 S. ISBN 9783429030223. Fr. 14.90.

«... und führe uns nicht in Versuchung», so sprechen wir im Gebet des Herrn und wissen, dass wir diese Bitte an Gott, den Vater richten. Dieses Buch erklärt die Bitte und deutet die Versuchungen in psychologischer, spiritueller und theologischer Hinsicht.

P. Augustin Grossheutschi

## So sehr hat Gott die Welt geliebt

Tägliche Vorträge  
in der Karwoche 2009

Termin: 5.–11. April 2009,  
17.00 bzw. 19.00 Uhr  
Treffpunkt: Klosterkirche

## Gut mit Stress umgehen!

PRH-Kurs im Kloster Mariastein  
9.–11. Januar 2009

Leitung: Dr. Gabriele Kieser

Genauere Informationen und Anmeldung:  
gabriele.kieser@pfarramt-wirtschaft.ch

## Angebote im Kurhaus Kreuz, Mariastein Winter/Frühling

26. Januar–1. Februar 2009 Besinnungs- und Ferienwoche  
Thema: «Nur wer losfährt, wird ankommen.  
Die Kraft wächst mit dem Weg»  
Pfr. Franz Kuhn, Dornach
- 9.–15. Februar 2009 Exerzitien für Ordensschwestern  
Thema: «Halte mich nicht fest» (Joh. 20, 17)  
mit Georg Beirer, Dr. theol., Bischberg
- 12.–15. März 2009 Besinnungstage zur Fastenzeit  
Thema: «Wege, die sich kreuzen. Kreuzwege»  
Pfr. Franz Kuhn, Dornach
- 19.–25. April 2009 Vortrags-Exerzitien für Ordensschwestern  
Thema: «MARIA Schwester im Glauben»  
mit P. Armin, OSB, Kloster Mariastein

Auskunft und Anmeldung (bis 4 Wochen vor Kursbeginn): Kurhaus Kreuz,  
4115 Mariastein, Tel. 061 735 12 12,  
E-Mail: kurhauskreuz@bluewin.ch, www.kurhauskreuz.ch